

Ex-Förderschüler verklagt Land NRW

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 8. Juni 2018 10:49

Der Junge wurde mit einem IQ von 59 auf eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung geschickt. Soweit, so richtig. Bei allem unter 70 muss zwischen Lernbehinderung und geistiger Behinderung abgewogen werden. Dass ein Förderbedarf aus einem anderen Bundesland nicht überprüft wird, ist auch korrekt, zumindest Gang und Gäbe.

Zitat von Frapper

Es ist nicht üblich, einen Förderbedarf ständig zu überprüfen, vor allem bei denen nicht, wo es erwartbar ist, dass er bestehen bleibt.

In NRW ist im Schulgesetz vorgesehen, dass der Förderbedarf ein Mal pro Schuljahr überprüft werden muss. Es ist aber nirgends festgeschrieben, wie diese Überprüfung auszusehen hat. Das läuft also meist nach dem Schema: "Immer noch schlechte Noten? Kann in Klasse 8 im Zahlenraum bis 100 noch immer unsicher rechnen? Rechtschreibung ist ein Fremdwort? Der Förderbedarf bleibt bestehen und das wird dann auch in 99% der Fälle richtig sein. In diesem Fall war es das wohl nicht und daher glaube ich, dass der junge Mann gute Chancen hat, mit der Klage Erfolg zu haben. Keine mir bekannte Schule handelt im Rahmen der Überprüfung gerichtsfest. Das wäre auch übertrieben.

Zitat von kodi

Auf der anderen Seite kann man auf den Förderschulen in NRW auch alle S1-Abschlüsse machen, oder irre ich mich da?

Es ist etwas komplizierter. Es hängt am individuell festgestellten Förderbedarf. Alle zielgleich unterrichteten SuS können grundsätzlich alle regulären Abschlüsse erwerben. Sobald aber die Förderschwerpunkte Lernen oder geistige Entwicklung mit ins Spiel kommen, und sei es als ein weiterer Schwerpunkt, werden andere Abschlüsse angestrebt. Diese sind nicht einmal von der KMK als Abschlüsse anerkannt. Deshalb gehen (zumindest in NRW) die Förderabschlüsse mit in die Statistik der Schüler ohne Abschluss.

An einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird also kein Angebot bestehen, mit dem ein Regelabschluss erreicht werden kann. An Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen wiederum kann es verschiedene Abschlussklassen geben, die unterschiedliche Abschlüsse anstreben. Für den HS 10 muss aber in NRW der Förderschwerpunkt Lernen aufgehoben sein, weshalb es diesen Abschluss an Förderschulen

Lernen formal nicht geben kann. In dem Fall haben es SuS in inklusiven Settings leichter. Man kann allerdings auch mit dem Förderschwerpunkt Lernen den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erwerben, wenn man die Klasse 10 auf dem Niveau der Klasse 9 erfolgreich durchlaufen und mindestens 2 Schuljahre Englischunterricht gehabt hat.

An allen anderen Förderschulen können die Abschlüsse der Sek1 erworben werden.